

Geschäftsbericht 2023



Meine Bank.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank
Münsingen eG



Schwäbisch Hall

Auf diese Steine können Sie bauen

Wo, wenn nicht bei uns.

Niedrigen Kreditzins mit Bausparen sichern!

1,44 %^{*}

effektiver Jahreszins
beim Bauspardarlehen

**+++ Endspurt bis 9. Oktober 2024 +++
Beratung hier!**



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

* Repräsentatives Beispiel nach § 17 Abs. 4 PAngV; Tarif XS 05 (Standardzuteilung); Bausparsumme 40.000 €; angespartes Guthaben ca. 18.000 €; Netto-Darlehensbetrag von ca. 22.000 €; 80 monatliche Zins- und Tilgungsraten für das Bauspardarlehen zu je 284 €; Tilgungsdauer 6 Jahre u. 8 Monate; jährlicher Sollzinssatz (gebunden) 0,95 %; effektiver Jahreszins (ab Zuteilung des Bausparvertrages) 1,44 %; Zu zahlender Gesamtbetrag 23.065 €, davon 1.065 € Gesamtkosten (inkl. anteiliger Abschlussgebühr einmalig 640 € und die Sollzinsen für das Bauspardarlehen); Jahrestgelt in der Sparphase 15 € pro Jahr. Die Sicherung durch eine Grundschuld setzen wir voraus, dafür anfallende Kosten sind nicht bekannt und hier nicht berücksichtigt. Stand des Angebots: 01.07.2021.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2023 beeinträchtigten der Ukraine-Krieg und der neu hinzugekommene Nahostkonflikt auf internationaler Ebene und die nationalen Auswirkungen der Gesetzgebung in Verbindung mit der weiter hohen Inflation die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands.

Die bis ins Frühjahr bestehenden Hoffnungen auf eine konjunkturelle Erholung erfüllten sich nicht. Zu Jahresbeginn wurde die Konjunktur vor allem aufgrund der nur langsam schwindenden Belastungen durch die hohe Inflation, die Materialengpässe und die im ersten Jahresdrittel teilweise noch bestehenden Coronaschutzmaßnahmen gedämpft. Im weiteren Jahresverlauf belasteten dann verstärkt die von den westlichen Notenbanken in Reaktion auf die hartnäckige Inflation vorgenommenen weiteren kräftigen Leitzinsanhebungen die wirtschaftliche Situation in Deutschland und weltweit. Überlagert wurden diese Einflüsse auch von dem andauernden Arbeits- und Fachkräftemangel hierzulande und den hohen Unsicherheiten, beispielsweise über die Folgen des Ende 2023 eskalierenden Nahostkonflikts und den wirtschaftspolitischen Kurs in Deutschland nach dem Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichts im November. In Reaktion auf das Urteil musste die Bundesregierung zum Jahresende in ihrer Finanzplanung deutliche Kürzungen und Einsparungen vornehmen.

KONSUM

Nach einem durch die Erholung von der Coronakrise getriebenen kräftigen Zuwachs im Vorjahr um 3,9 % gingen die privaten Konsumausgaben 2023 preisbereinigt um 0,8 % zurück. Hauptgrund war der starke Anstieg der Verbraucherpreise, der die Kaufkraft der Einkommen vieler Haushalte deutlich verringerte. Vor allem in Bereichen, in denen die Preise auf dem hohen Stand des Vorjahres verharrten oder sogar weiter zulegten, kam es zu rückläufigen Ausgaben. Die Privathaushalte gaben insbesondere für Einrichtungsgegenstände und Haushaltsgeräte (-6,2 %) sowie Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (-4,5 %) erheblich weniger aus, trotz der vielfach deutlichen Lohn- und Gehaltssteigerungen und der insgesamt robusten Arbeitsmarktlage.

INVESTITIONEN

Ähnlich wie bereits im Vorjahr zeigte sich die Investitionskonjunktur gespalten. Einerseits legten die Investi-

tionen in Ausrüstungen wie Fahrzeuge und Maschinen erneut zu, wenn auch schwächer als in 2022 (+3,0 % nach +4,0 %). Hier stützten die abnehmenden Lieferengpässe die Entwicklung, die eine sukzessive Abarbeitung der aufgestauten Auftragsbestände ermöglichten. Andererseits gaben die Bauinvestitionen, die im Vorjahr um 1,8 % gesunken waren, abermals nach. Sie wurden noch stärker als die Ausrüstungsinvestitionen durch die rasant steigenden Leitzinsen ausgebremst und verminderten sich, trotz eines witterungsbedingt günstigen Jahresauftakts, um 2,1 %.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Trotz der allgemeinen Konjunkturschwäche blieb der Arbeitsmarkt in einer soliden Grundverfassung. Zwar stieg die Arbeitslosenzahl in der Statistik, auch wegen der verstärkten Erfassung Geflüchteter, von 2,4 Mio. Menschen im Vorjahr auf 2,6 Mio. Menschen. Die Arbeitslosenquote befand sich mit 5,7 % aber nach wie vor auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau und nur leicht über dem Stand von 2022 (Zuwachs von 5,3 %). Zudem hielt der Beschäftigungsaufbau an. Die Erwerbstätigenzahl kletterte im Vorjahresvergleich um rund 300.000 auf einen neuen Rekordwert von gut 45,9 Mio. Menschen. Im Landkreis Reutlingen war nach Zahlen der Agentur für Arbeit Reutlingen im Jahresverlauf 2023 ein Anstieg der Arbeitslosenquote von 3,4 % auf 3,7 % zu verzeichnen. Die Anzahl an Arbeitslosen stieg um 966 auf 10.729 Personen.

VERBRAUCHERPREISE

Nachdem die jährliche Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex 2022 mit 6,9 % den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht hatte, ging sie 2023 etwas zurück. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflationsrate bei 5,9 %, wobei die Monatswerte einen klar rückläufigen Trend zeigten. So ist die Inflationsrate ausgehend von den im Januar und Februar mit jeweils 8,7 % markierten Maximalwerten bis November und Dezember auf Jahrestiefstände von 3,2 % und 3,7 % gefallen.

WOHNRAUM

Neben dem zinsbedingten Nachfragerückgang, von dem der Wohnungsbau noch stärker als der Gewerbebau betroffen war, belastete die nur langsam nachlassende Baupreisdynamik das Investitionsgeschehen. Alles in allem gingen von den Bruttoanlageinvestitionen kaum Impulse für das preisbereinigte Wirtschaftswachstum aus.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

EINZELHANDEL

Im Jahr 2023 verzeichnete der deutsche Einzelhandel nach vorläufigen Angaben ein nominales Umsatzplus von rund 2,3 % gegenüber dem Vorjahr. Real sanken die Umsätze jedoch um 3,3 %. Grund für diese Differenz in der nominalen und realen Berechnung liegt an der Inflation, die sich im Jahr 2023 auf 5,9 % belief.

LANDWIRTSCHAFT

Der Situationsbericht des Deutschen Bauernverbandes beschreibt das Jahr 2023 als ein sehr herausforderndes Jahr für die Agrarwirtschaft. Die Erlöse für Getreide, Milch und Rindfleisch gingen deutlich zurück. Etwas höhere Preise konnten Schweine- und Geflügelhalter verzeichnen. Auch die Preise für Eier und Kartoffeln zogen spürbar an. Im Durchschnitt sind die Unternehmensergebnisse der Haupterwerbsbetriebe im Vergleich zum Vorjahr um 45 % auf 115.400 EUR gestiegen. Trotz der erheblich verbesserten wirtschaftlichen Lage waren die Investitionen deutlich rückläufig.

KAPITALMÄRKTE

Das langsame, noch andauernde Abklingen des Inflationsschocks des Jahres 2022 dominierte das vergangene Jahr 2023 an den Finanzmärkten. Die Notenbanken setzten ihre geldpolitischen Straffungen aus dem Vorjahr fort und erhöhten ihre Leitzinsen weiter. Die Notenbanken erreichten damit 2023 und binnen unter achtzehn Monaten Erhöhungsphase die höchsten Leitzinsniveaus seit der globalen Finanzkrise von 2008; im Falle der EZB die höchsten seit Einführung des Euros.

Nachdem die Europäische Zentralbank ihre Leitzinsen 2022 um 250 Basispunkte erhöht hatte, vollzog sie 2023 sechs weitere Zinserhöhungen um insgesamt 200 Basispunkte. Am 20. September 2023 erreichten die Leitzinsen ihren vorläufigen Höhepunkt mit 4,0 % für die Einlagefazilität, 4,5 % für die Hauptrefinanzierungsfazilität sowie 4,75 % für die Spitzenrefinanzierungsfazilität. Damit überschritt die EZB erstmals ihr vor der Finanzkrise erreichtes Leitzinsniveau, als die Einlagefazilität im Maximum bei 3,25 % gelegen hatte. Auf den nachfolgenden Sitzungen bis zum Jahresende bestätigte die EZB dieses Zinsniveau und kündigte an, es so lange aufrecht halten zu wollen, bis die Inflation das mittelfristige EZB-Ziel von 2,0 % wieder erreiche. Parallel zu ihren Leitzinserhöhungen fuhr die EZB auch ihre Anleihekaufprogramme weiter zurück, um dadurch ihre restriktive Geldpolitik zu verstärken.

Dadurch ging die zusätzliche Nachfrage der Notenbank an den Anleihemärkten deutlich zurück, die in der Niedrigzinsphase dazu gedient hatte, die langfristigen Zinsen durch Übernachfrage zu senken. Indem sie diese Nachfrage entzog, wollte die EZB diese Zinsen wieder steigen lassen und damit die Wirkung ihrer zuerst die kurzen Fristen beeinflussenden Leitzinsen unterstützen. Ab Juli 2023 wurden fällig werdende Anleihen im Portfolio des 2014 eingeführten Programms APP nicht wieder angelegt, nachdem sie zuvor noch teilweise reinvestiert worden waren. Im Schnitt wurden 2023 monatlich ungefähr 27,6 Mrd. EUR APP-Volumen nicht wieder angelegt. Auf der letzten geldpolitischen Sitzung am 14. Dezember 2023 entschied die Notenbank zudem, fällig werdende Anleihen des 2020 aufgelegten Pandemiekaufprogramms PEPP ab Juli 2024 nur noch teilweise zu reinvestieren.

Inflations- und Zinserwartungen sowie die tatsächlichen Entscheidungen der Notenbanken prägten die Anleihemärkte 2023 in Form hoher Volatilität. Das Jahr begann, nach den starken Kursverlusten durch Kriegs-, Inflations- und Zinsschocks 2022, mit einer Erholung. In der Folge fielen die Renditen der Staatsanleihen. So belief sich die Rendite der zehnjährigen deutschen Staatsanleihe am 02. Februar 2023 auf 2,07 %, nach noch 2,56 % an Neujahr. Aufgrund der weiterhin restriktiven Politik der Notenbanken stiegen die Renditen danach jedoch wieder an. In der Spitze erreichte die zehnjährige Bundesanleihe am 02. März 2023 eine Rendite von 2,75 %.

Die Aktienmärkte setzten zum Jahresauftakt die Erholung von Ende 2022 fort. Der DAX stieg vom 01. Januar bis zum 09. März 2023 um 12,3 % auf 15.633,21 Punkte. Anschließend erschütterte jedoch die Krise der US-Regionalbanken die Finanzmärkte, insbesondere die plötzliche Zahlungsunfähigkeit der Silicon Valley Bank. Dies löste einen Schock auf den Aktienmärkten aus. Der DAX etwa verlor bis zum 17. März 2023 5,5 % seines Wertes. Die Verluste konzentrierten sich dabei vor allem auf Finanzwerte. Der DAX legte im weiteren Jahresverlauf deutlich zu. Er schloss das Jahr mit 16.751,64 Punkten und auf Jahressicht um 20,3 % im Plus ab.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

UNSERE ERGEBNISSE

Mit dem Geschäftsverlauf bzw. mit der Geschäftsentwicklung in 2023 sind wir durchaus zufrieden. Mit Ausnahme des Rückgangs bei den Kundeneinlagen haben wir unsere wesentlichen Ziele erreicht und im Ertragsbereich sogar teilweise übertroffen. Das Wachstum bei den Kreditausleihungen an unsere Kunden, ebenso wie das im genossenschaftlichen Finanzverbund gestiegere betreute Kundenvolumen trugen neben dem gestiegenen Zinsniveau zu einem verbesserten Betriebsergebnis vor Bewertung bei. Dabei konnte beim Zins- und Provisionsüberschuss ein gegenüber der Planung besseres Ergebnis erzielt werden; die Verwaltungsaufwendungen haben sich jedoch ebenfalls erhöht und liegen über dem Vorjahres- und Planniveau. Unser Betriebsergebnis vor gewinnabhängigen Steuern wurde in 2023 auch durch unser positives Bewertungsergebnis geprägt.

KREDITGESCHÄFT

Unsere Kreditvergaben sind vorwiegend kleinteilig und breit gestreut. 75,0 % der von uns ausgereichten Kredite bewegen sich in den Größenklassen bis 1,0 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2023 konnte das Kundenkreditgeschäft sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft ausgebaut werden. Dieser Leistungsindikator weist einen Zuwachs von 13,8 Mio. EUR bzw. 4,9 % aus. Der Schwerpunkt unseres Kreditgeschäftes lag zum 31. Dezember 2023 mit einem Anteil von 59,3 % (Vorjahr 60,2 %) am Risikovolumen unverändert im Bereich der Privatkunden, insbesondere bei privaten Immobilienfinanzierungen. Die Kreditvergabe an Firmenkunden betraf vorwiegend Immobilienfinanzierungen und Maschineninvestitionen.

WERTPAPIERE / BETEILIGUNGEN

Gegenüber dem Vorjahr haben wir unsere Anlagen in Wertpapiere um 23,4 Mio. EUR und damit auch den Anteil an der Bilanzsumme auf 27,8 % (Vorjahr 30,2 %) reduziert. Unsere Eigenanlagen in Form von Forderungen an Kreditinstitute und Wertpapieranlagen waren im Geschäftsjahr 2023 um insgesamt 47,9 Mio. EUR rückläufig; dieser Rückgang steht in Verbindung mit dem getilgten Offenmarktgeschäft mit der Deutschen Bundesbank in Höhe von nom. 35,0 Mio. EUR, Kreditausreichungen (13,8 Mio. EUR) und rückläufigen Kundeneinlagen (12,0 Mio. EUR). Investitionen in Wertpapiere des Anlagevermögens wurden im Jahr 2023 in Höhe von 2,0 Mio. EUR getätigt, wir investierten unverändert nur in Anlagen im Investmentgrade-Bereich.

EINLAGENGESCHÄFT

Bei den Spareinlagen erfolgten Umschichtungen in den genossenschaftlichen Finanzverbund und in zwischenzeitlich neu aufgelegte Produkte, wie beispielsweise Sparbriefe mit Laufzeiten zwischen einem und drei Jahren. Mit diesen Produkten konnte der Trend zu kurzfristigen Geldanlagen aufgehalten werden. Insgesamt waren die bilanzwirksamen Kundeneinlagen mit 2,8 % rückläufig.

ERTRAGSLAGE / JAHRESERGEBNIS

Durch den gesteigerten Zins- und Provisionsüberschuss hat sich die Ertragslage verbessert. Aufgrund der starken Steigerungen der kurzfristigen Zinsen in Folge der weiteren Leitzinsanpassungen im Jahr 2023 hat sich der Zinsüberschuss per saldo um 0,5 Mio. EUR erhöht. Das ordentliche Betriebsergebnis vor Bewertung hat sich im Berichtsjahr nach 2,4 Mio. EUR im Vorjahr auf knapp 2,8 Mio. EUR verbessert, es entwickelte sich besser als geplant. Daher bewerten wir die Entwicklung der Ertragslage insgesamt als durchaus zufriedenstellend. Sie liegt jedoch weiterhin noch deutlich unter den Vergleichswerten. Ursächlich für den Rückgang der Bilanzsumme war das fällige Offenmarktgeschäft in Höhe von 35,0 Mio. EUR, das planmäßig am 20. Dezember 2023 zurückgezahlt wurde.

GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, eine Dividende von 3,00 % auszuschütten.

DANK

Wir danken unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern für das unserem Hause im Jahr 2023 entgegengebrachte Vertrauen. Ebenso danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und den Mitgliedern des Aufsichtsratsgremiums für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bank.



Der Vorstand


Christian Bückle


Darko Zubak

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse; dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsdienstleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses wird der Aufsichtsrat prüfen. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung

des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheidet Frau Ingrid Boos, Herr Albrecht Müller, Herr Markus Stoll und Herr Robert Vollmayer satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl von Frau Ingrid Boos, Herrn Albrecht Müller, Herrn Markus Stoll und Herrn Robert Vollmayer ist zulässig und wird der Vertreterversammlung empfohlen.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung für die umfangreiche und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr aus.

Insbesondere gilt der Dank auch allen Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern der Volksbank Münsingen eG für das entgegengebrachte Vertrauen und die langjährige Treue.

Münsingen, 28. Juni 2024



Oliver Rupp
Vorsitzender des Aufsichtsrats

VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 1.148.979,75 EUR - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 1.002,94 EUR (Bilanzgewinn von 1.149.982,69 EUR) - wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3,00 %	232.723,08 EUR
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	543.000,00 EUR
b) Andere Ergebnisrücklagen	374.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	259,61 EUR
	<u>1.149.982,69 EUR</u>

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2023 IN AUSZÜGEN

Die wichtigsten Bilanzpositionen auf einen Blick

	2022 (in TEUR)	2023 (in TEUR)
Bilanzsumme	555.641	519.898
Betreutes Kundenvolumen	952.482*	980.594
Forderungen an Kunden	272.543	286.804
Wertpapiere / Beteiligungen	180.935	155.461
Sachanlagen	2.012	2.763
Einlagen von Kunden	437.528	425.482
- davon Spareinlagen	125.175	97.733
- davon Sichteinlagen	307.321	267.670
- davon Befristete Einlagen	5.032	60.079
Bilanzielles Eigenkapital	56.305	60.116

* Änderung der Berechnungsgrundlage

G+V RECHNUNG ZUM 31.12.2023 IN AUSZÜGEN

Die wichtigsten G+V Positionen auf einen Blick

	2022 (in TEUR)	2023 (in TEUR)
Zinsüberschuss	7.659	8.192
Provisionsüberschuss	2.779	3.208
Verwaltungsaufwendungen	7.850	8.362
- davon Personalaufwendungen	5.202	5.345
- davon andere Verwaltungsaufwendungen	2.647	3.017
Bewertungsergebnis	- 926	2.068
Jahresüberschuss	424	1.150

Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dieser enthält keinen Hinweis nach § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Die Unterlagen zur Offenlegung werden beim Unternehmensregister eingereicht. Der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Bericht des Aufsichtsrats können ab einer Woche vor der Vertreterversammlung im Vorstandssekretariat eingesehen werden.

Volksbank Münsingen eG

Karlstraße 10
72525 Münsingen

Telefon: 07381 406-0
Telefax: 07381 406-99

info@volksbank-muensingen.de
www.volksbank-muensingen.de



www.facebook.com/vobamsg



www.instagram.com/volksbankmuensingen

BLZ: 640 913 00
BIC: GENODES1MUN

**Was einer alleine nicht schafft,
das schaffen viele!**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



**Volksbank
Münsingen eG**